

Verwaltungsrecht AT

Kurseinheit 7

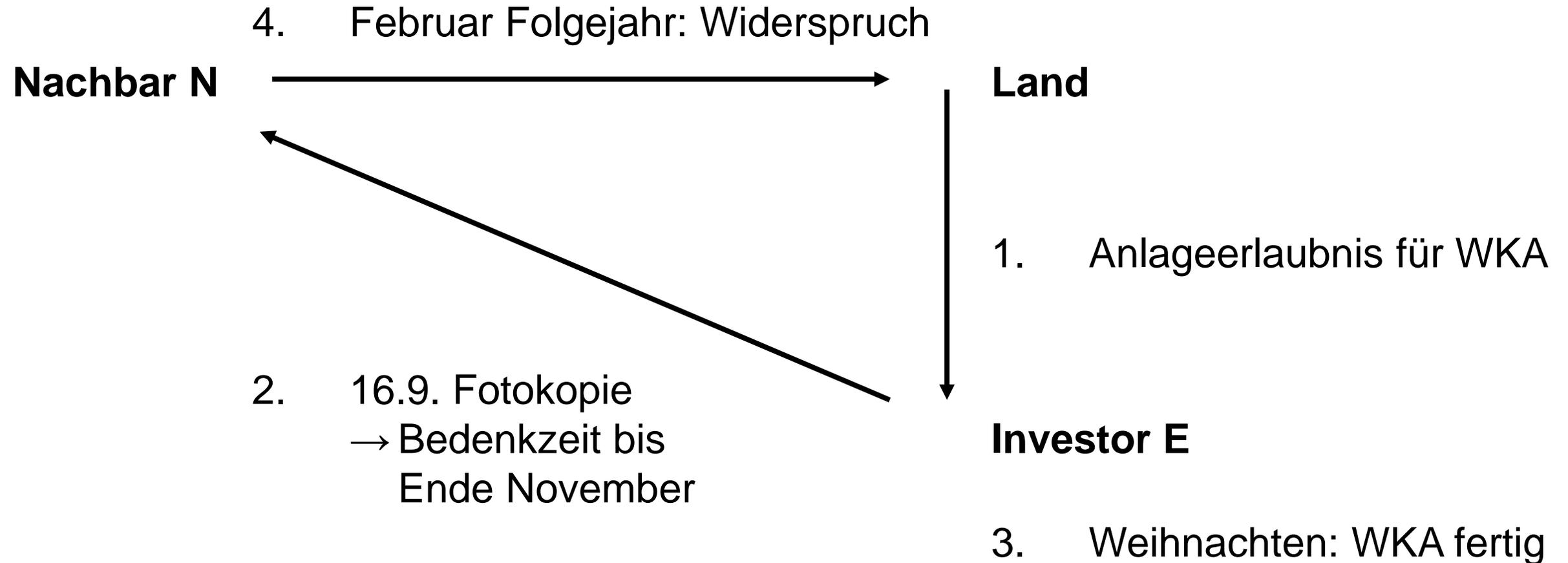
A. Überblick

- I. Stunde 1 – 4: Quellen, Verfahren, Schema generell; VPK; AFK; Amtshaftung; BeamtVG; BimSchG; Klagebefugnis (Sonderbeziehung, einf. Recht, GR); SN-Theorie; Ermessensfehler;
 - Quellen, Verfahren, Schema generell
- II. Stunde 5 
 - Wiederholung,  Widerspruchsverfahren (Einblick §§68 ff VwGO),  Reformatio in peius (RIP), Fall 7 „Dienstunfall (eingebettet in AFK 😊),  BBG
- III. Stunde 6
 1.  Wiederholung Stunde 5 – Probleme der RIP
 2.  Fall 9 – „Tromelfellperforation“ –  Vertiefung der RIP in Form der VPK und AFK;  Fristberechnung;  rügeloses Einlassen
- IV. Stunde 7:
 1. Fall 10 „*Nachbarwiderspruch*“, Schema Widerspruch – §68 VwGO, Abw.=häusl.NA;  Widerspruchsverfahren durchdringen und weiter erarbeiten
 2. Abwehr hoheitlicher Eingriffe (Überblick – Wie differenziere ich? (V)FBA, schlichte/vorbeugende Abwehr- und Unterlassungsansprüche)
 3. Fall 11: „*Sportplatz*“

B. Ausblick

- Stunden 8-21 Vertiefung Abwehr hoheitlicher Eingriffe

Fall 10: Nachbarwiderspruch



Aufbauvorschlag Widerspruchsschema, § 68 VwGO Merke 3!

A. Zulässigkeit

I. Statthaftigkeit: § 68 I VwGO

1. VwGO anwendbar: (+), aufdr. Sonderzuweisung?; § 40 I 1 VwGO; abdr. SZ

→ öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art

→ öff.-rechtliche streitentscheidende Normen:

2. VA-Bezug (Anfechtungs- bzw. Verpflichtungssituation

3. Kein Ausschluss (§ 68 I 2 VwGO)

II. Form & Frist, § 70 VwGO

III. Beschwer

B. Begründetheit

(+), soweit VA rw bzw. zweckwidrig (§ 68 I 1 VwGO) und subj. RV (vgl. § 113 I 1 bzw. V 1 VwGO)

Fall 10: Nachbarwiderspruch

A. Zulässigkeit

I. Statthaft: § 68 I VwGO

1. VwGO anwendbar: (+), mangels aufdr. Sonderzuweisung § 40 I 1 VwGO

→ öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art

→ öff.-rechtliche streitentscheidende Normen: § 4 I 3 BImSchG i.V.m. § 1 I der 4. BImSchVO mit Anhang 1, Nr. 1.6: „*Anlagen zur Nutzung von Windenergie mit einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern*“ und § 6 I BImSchG (Genehmigungsvoraussetzungen)

→ i.Ü. Genehmigung = VA (§ 35 S. 1 VwVfG): typisch hoheitl. Handlungsform

2. VA-Bezug: Anfechtungs- / Verpflichtungssituation i.S.v. § 68 I 1 / II VwGO (+)

3. Kein Ausschluss: § 68 I 2 VwGO (+)

II. Form und Frist: § 70 I VwGO

→ innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe (§ 41 VwVfG) des VA

1. Fristbeginn

→ an sich Fristbeginn unmöglich, da fehlende Bekanntgabe ggü. N (Bekanntgabe meint: durch den Staat)

→ aber im Mehrpersonenverhältnis wird Bekanntgabe ersetzt durch „positive Kenntnis“ oder „Kennenmüssen“ (grob fahrlässige Unkenntnis), § 242 BGB analog (Treu und Glauben)

→ hier: positive Kenntnis am 16.9. (Fotokopie von E erhalten)

2. Fristdauer / Verwirkung

- Indiz ist § 58 II VwGO, d.h. 1 Jahr (ohne Bekanntgabe fehlt automatisch auch die Rechtsbehelfsbelehrung), aber Verwirkung ist vor Ablauf von 1 Jahr möglich, § 242 BGB analog (Treu und Glauben)
- Verwirkung verlangt Zeitmoment, Umstandsmoment und Vertrauenselement
- hier: ca. 5 Monate vergangen, Bedenkzeit bis Ende November erbeten, erst danach WKA fertig gestellt, d.h. Widerspruchsrecht verwirkt

III. Ergebnis: Widerspruch unzulässig

[Hinweis: ansonsten wäre unter „III. Beschwer“ die Widerspruchsbefugnis (§ 42 II VwGO analog) sowie kein Wegfall der Beschwer (§ 43 II VwVfG: Erledigung zu prüfen)]

Fall 10: Nachbarwiderspruch, Abwandlung (häusl. NA)😊

A. Z / SEV (+)

→ AnfKl. isoliert gegen den WB als „erstmalige Beschwer“ für E ohne Vorverfahren mit subj. Recht aus Sonderbeziehung (Genehmigung)

→ §§ 40 I 1, 45, 52, 61, 63, 42 I, 1. Alt., 79 I Nr. 2, 42 II, 68 I 2 Nr. 2, 74 I VwGO

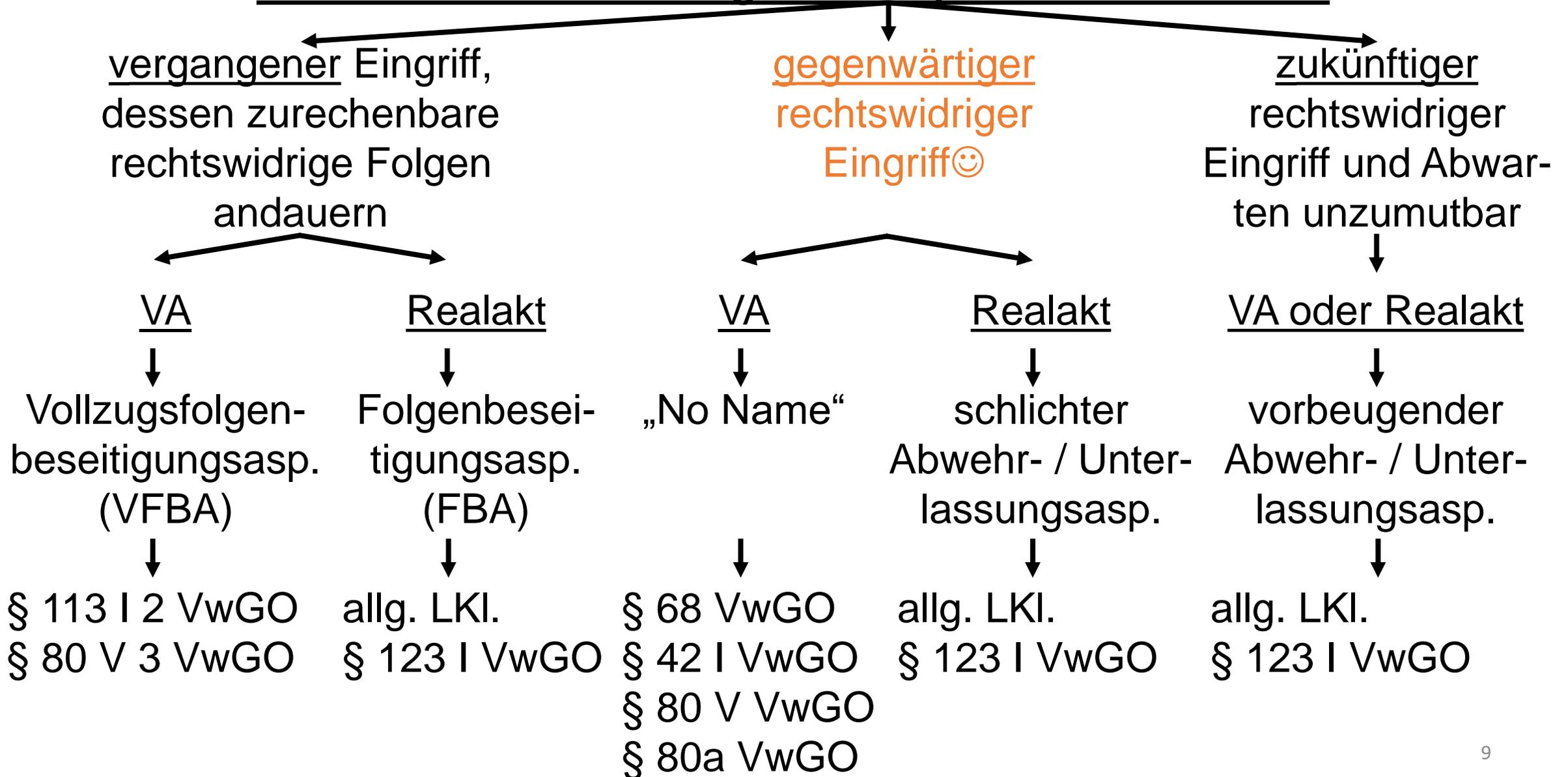
B. Begründetheit (+)

→ § 115 VwGO i.Vm. § 113 I 1 VwGO: WB rechtswidrig und subj. RV

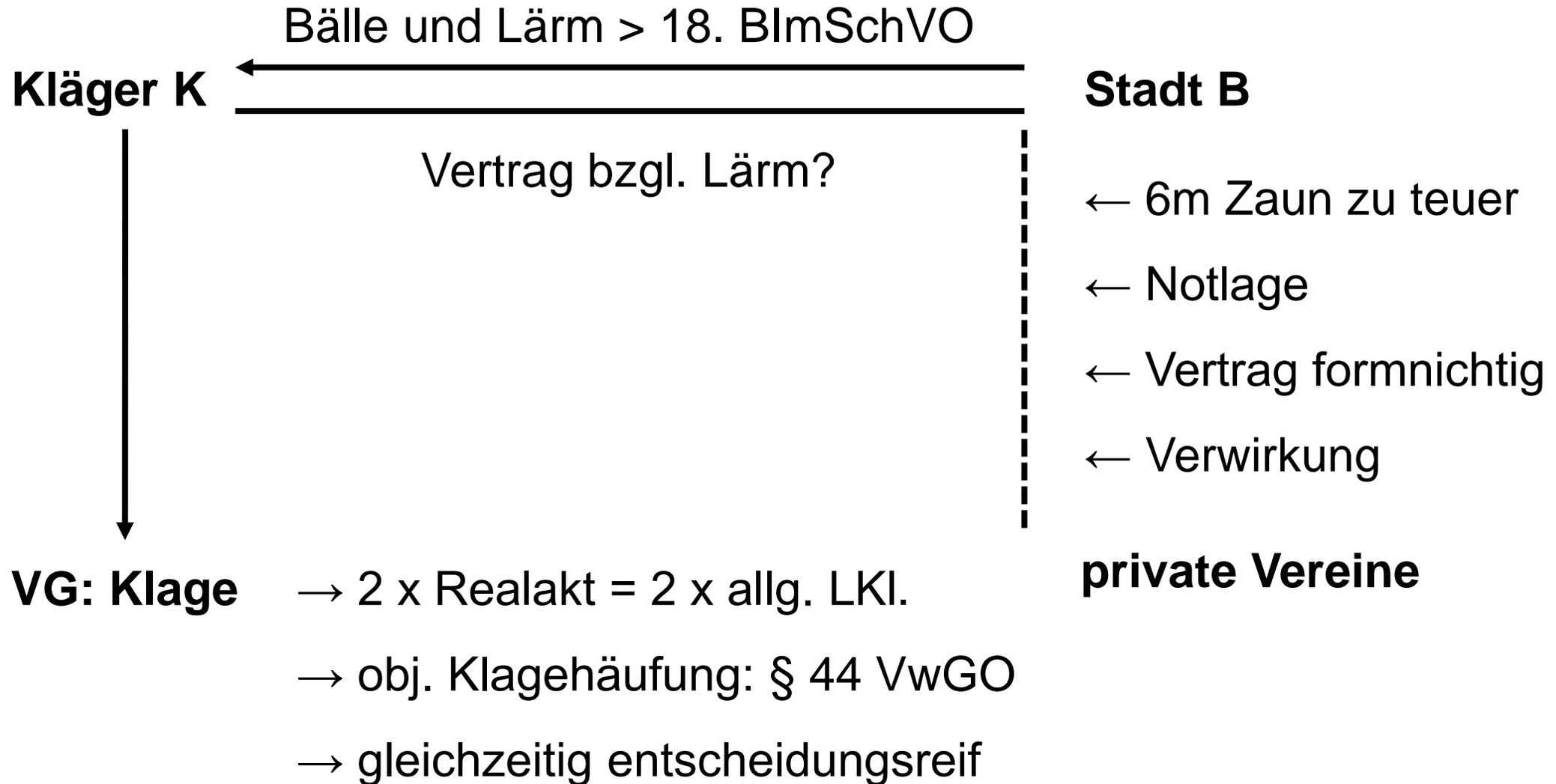
I. RGL: § 48 I VwVfG oder § 6 I BImSchG (kann offenbleiben)

II. Vorauss. formell (-), da W.-Behörde unzuständig bei verwirktem Widerspruch eine Sachentscheidung zu treffen (kein rügeloses Einlassen im Mehrpersonenverhältnis, da Vertrauensschutz von E), §§ 68 I 1, 73 I 2 VwGO

Abwehr hoheitlicher Eingriffe: Zeitpunkt differenzieren



Fall 11: Sportplatz



Fall 11: Sportplatz, 1. Teil (Bälle)

A. Z / SEV

- I. § 40 I 1 VwGO: öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art
 1. Öff.-rechtliche streitentscheidende Normen („modifizierte Subjektstheorie“)?
= einseitige Berechtigung oder Verpflichtung eines Hoheitsträgers
→ nicht ersichtlich (insbes. nicht § 1004 BGB)
 2. Typisch hoheitliche Handlungsform („Subordinationstheorie“)?
= z.B. VA, Verwaltungsvollstreckung
→ nicht ersichtlich (Bälle als Realakte auch privatrechtlich möglich)

3. Sachzusammenhang zur öff.-rechtlichen Aufgabe?

→ Abgrenzung zu § 1004 BGB, § 13 GVG:

- bei privater Beeinträchtigung privater Unterlassungsasp. (§ 1004 BGB)

- ordentlicher Rechtsweg (§ 13 GVG: „bürgerliche Rechtsstreitigkeiten“)

→ hier: Sportplatz Teil der öff.-rechtlichen „Daseinsvorsorge“ (Leistungsverw.)

→ mögliche Zurechnung des Handelns der privaten Vereine zur Stadt B

→ Rechtsnatur der Beeinträchtigung öff.-rechtlich

→ Rechtsnatur der möglichen AspGL öff.-rechtlich (schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.)

→ öff.-rechtliche Streitigkeit (+)

4. Nichtverfassungsrechtl. Art = fehlende doppelte Verf.-unmittelbarkeit (+)

II. §§ 45, 52 VwGO (+)

III. §§ 61, 63 VwGO (+), K / Stadt B (Rechtsträgerprinzip)

IV. §§ 88, 86 III VwGO

→ Klägerisches Begehren + Vorrang maßnahmespezifischen Rechtsschutzes

→ Allg. LKI. (vgl. §§ 43 II, 111, 113 IV VwGO): Bälle = Realakt (Unterlassen)

V. Bes. SEV = Klagebefugnis: § 42 II VwGO analog (Ausschluss von Popularverf.)

→ Möglichkeit subjektiver Rechtsverletzung bzw. eines Anspruchs



Grundrecht als Abwehrrecht: Art. 14 I GG

→ Schlichter Abwehr- /

(„Adressatentheorie“: Substanzbeeinträchtigung)

Unterlassungsasp. aus GR

VI. Ergebnis: zulässig (+)

B. Begründetheit

(+), soweit Asp. besteht

I. AspGL: schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.

→ Ableitung str., hier jedenfalls aus Art. 14 I GG (GR als Abwehrrecht)

II. Vorauss.

1. Positiv: hoheitlicher Eingriff in ein subj. öff. Recht (gegenwärtig durch Realakt)

→ Zurechnung des Handelns der privaten Vereine zur Stadt B?



(+) bei bestimmungsgemäßigem Gebrauch, d.h. wenn gerade durch Staat veranlasst

→ hier (+)

(-) bei Missbrauch, d.h. wenn kein das übliche Maß wesentlich übersteigernder Anreiz besteht (Schutzvorkehrungen)

2. Negativ: Eingriff rechtswidrig mangels Duldungspflicht

Sonderbeziehung

→ VA bei „privatrechts-
gestaltender Wirkung“
(z.B. § 14 BImSchG 😊)

→ Baugenehmigung (-),
vgl. § 69 II 3 BauO
[§ 71 IV BauOBln]
[§ 72 V BbgBO]

einfaches Recht

→ z.B. § 22 Ia BImSchG
bzgl. „Kinderlärm“

→ hier nicht ersichtlich

Grundrechte Dritter

→ z.B. Art. 2 I GG der
privaten Fußballspieler

→ hier fernliegend, da
Art. 14 I GG von K
überwiegt

III. RF / Asp.-Inhalt

1. Grds. keine bestimmte Maßnahme (z.B. Erhöhung des Zauns auf 6m), da Sache des Staates, wie Beeinträchtigung endet (z.B. Einstellen der Spiele)
 2. Sondern Abwehr / Unterlassung, soweit möglich und zumutbar
→ falls unzumutbar (Notlage): Entschädigung in Geld (§ 74 II 3 VwVfG analog)
- IV. Ergebnis: Asp. (+ / -), d.h. Klage begründet (+ / -) [in Klausur: entscheiden]

Fall 11: Sportplatz, 2. Teil

Obj. Klagehäufung (§ 44 VwGO) → Vorauss.:

1. geschrieben (+), derselbe Beklagte, Zusammenhang, dasselbe Gericht zust.
2. „gleichzeitig entscheidungsreif“ (+)

Fall 11: Sportplatz, 3. Teil (Lärm)

Lärm



A. Z / SEV

- I. § 40 I 1 VwGO: öff.-rechtliche Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art
 1. Öff.-rechtliche streitentscheidende Normen („modifizierte Subjektstheorie“)?
 - §§ 54 ff VwVfG: (+), möglicher öff.-rechtlicher Vertrag
 - Gegenstand und Zweck: eine der Hauptleistungspflichten öff.-rechtlich (Einschränkung der Lärmimmissionen der Stadt B)
 2. i.Ü. Sachzusammenhang zur öff.-rechtlichen Aufgabe: (+), s. 1. Teil
 - Sportplatz Teil der öff.-rechtlichen „Daseinsvorsorge“ (Leistungsverw.)
- II. §§ 45, 52 VwGO (+), s. 1. Teil
- III. §§ 61, 63 VwGO (+), K / Stadt B (Rechtsträgerprinzip), s. 1. Teil

IV. §§ 88, 86 III VwGO

→ Allg. Lkl. (vgl. §§ 43 II, 111, 113 IV VwGO): Lärm = Realakt (Unterlassen)

V. Bes. SEV = Klagebefugnis: § 42 II VwGO analog (Ausschluss von Popularverf.)

→ Möglichkeit subjektiver Rechtsverletzung bzw. eines Anspruchs

Sonderbeziehung (+)

→ öff.-rechtl. Vertrag
(§§ 54 ff VwVfG)
möglich



[Hinweis: für Klage-
befugnis in Klausur
ausreichend 😊]

Grundrechte (-)

→ kein Eingriff in Art.
2 II 1 GG: gesund-
heitsschädlich ver-
langt mehr als § 3 I
BlmSchG („schädl.
Umwelteinwirkung“)
→ Art. 14 I GG (-)

einfaches Recht: „Schutznormth.“ (+)

→ §§ 22 I Nr. 1, 3 I BlmSchG („schädl.
Umwelteinwirkung“ mit „Nachbar-
schaft“: Individualschutz)
→ Konkretisierung in § 23 I BlmSchG
i.V.m. 18. BlmSchVO (Zumutbarkeit
überschritten)
→ schlichter A- / U-Asp. möglich

VI. Ergebnis: zulässig (+)

B. Begründetheit

(+), soweit Asp. besteht

I. Sonderbeziehung

1. AspGL: öff.-rechtlicher Vertrag (§§ 54 ff VwVfG)

2. Vorauss.: wirksames Zustandekommen, u.a. Schriftform, § 57 VwVfG

→ ratio: Warn- und Beweisfunktion

→ 62 S. 2 VwVfG i.V.m. § 126 II BGB: durch Gesetz vorgeschrieben bei Vertrag

S. 1: Urkundeneinheit

→ hier (-), nur Bestätigung der

Behörde in Notiz

S. 2: Urkundenaustausch

→ hier ebenfalls (-)

3. Ergebnis: Asp. (-)

Lärm

II. Schlichter Abwehr- / Unterlassungsasp.

1. AspGL: kein GR-Eingriff, so dass Ableitung str. → Möglichkeiten

Vorwirkung von GR

→ Art. 2 II 1 GG als
bes. wichtiges GR

§ 1004 BGB analog

→ nicht schlechter ste-
hen als bei privater
Beeinträchtigung

Rechtsstaatsprinzip

→ Gesetzmäßigkeit der
Verw. (Art. 20 III GG)
verlangt bei Eingriff
in subj. öff. Recht
einen A- / U-Asp.

→ jedenfalls: gewohnheitsrechtlich anerkannt

2. Vorauss.

a) Positiv: hoheitlicher Eingriff in ein subj. öff. Recht (gegenwärtig durch Realakt)

→ Zurechnung des Handelns der privaten Vereine zur Stadt B (+), s. 1. Teil

→ subj. öff. Recht: §§ 22 I Nr. 1, 3 I BImSchG („schädl. Umwelteinwirkung“ mit „Nachbarschaft“: Individualschutz) und Konkretisierung in § 23 I BImSchG

i.V.m. 18. BImSchVO [s. Klagebefugnis, falls dort schon dargestellt]

→ Eingriff (+), da Zumutbarkeit überschritten

b) Negativ: Eingriff rechtswidrig mangels Duldungspflicht

→ Vertrag (-), da formnichtig (s. oben)

→ Baugenehmigung (-), da keine privatrechtsgestaltende Wirkung (s. 1. Teil)

3. RF / Asp.-Inhalt: Abwehr / Unterlassung, soweit möglich und zumutbar
→ Verwirkung durch legalen Bau nahe Sportplatz (-), urspr. nur Schulsport
→ falls unzumutbar (Notlage): Entschädigung in Geld (§ 74 II 3 VwVfG analog)
4. Ergebnis: Asp. (+ / -), d.h. Klage begründet (+ / -) [in Klausur: entscheiden]